

# Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Wochenschrift, Freitag u. Sonntags.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Dringelohn 1 Mk. 20 Pf.  
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einpaltige Corputzelle 10 Pf.,  
amliche Inserate 25 Pf. die Corputzelle,  
Reklamen pro Zeile 15 Pf.  
Alle Inserate und Anzeigen  
nehmen Bestellungen an.

No. 7.

Mittwoch, den 16. Januar 1895.

8. Jahrgang.

## Anmeldung

### zur Rekrutierungsstammrolle in Aue betr.

Gemäß der Bestimmung der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden behufs Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle

- 1., diejenigen Militärpflichtigen des Jahres 1875, welche
  - a., hier ihren dauernden Aufenthalt haben,
  - b., welche, ohne überhaupt dauernden Aufenthalt zu haben, hier ihren Wohnsitz haben,
  - c., welche hier geboren sind und im Reichsgebiet weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz haben,
  - d., welche im Auslande geboren sind, im Reichsgebiet weder dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz haben, wenn ihre Eltern hier ihren letzten Wohnsitz gehabt haben.
- 2., die Militärpflichtigen der unter 1a-d bezeichneten Klassen früherer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung Seitens der Ersatz-Be-  
hörde noch nicht erfolgt ist,

aufgefordert, sich in der Zeit vom  
**15. Januar bis 1. Februar 1895**

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur zu melden.  
Die unter 1 und 2 gedachten Militärpflichtigen haben, sofern sie hier nicht geboren sind, ihr Geburtszeugnis vorzulegen.  
Bei wiederholter Anmeldung zur Stammrolle ist die Vorlegung des Loosungsscheines erforderlich. Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen betreffs des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes usw. dabei anzugeben.

Sind Militärpflichtige der Klassen unter 1a, b welche sich nach 1 und 2 zur Stammrolle hier anmelden hätten, zeitig abwesend, so haben ihre Eltern, Vormünder, Brod- oder Fabrikherrn die Verpflichtung, sie zur Stammrolle zu melden.

Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungs- oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle beim Abgang von hier beim unterzeichneten Rathe und nach Ankunft am neuen Aufstellungsort der mit Führung der Stammrolle beauftragten Behörde spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

Wer die vorgeschriebenen Meldungen unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Aue, am 7. Januar 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Rth.

## Realschule mit Progymnasium zu Stollberg i. Erzgeb.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden bald erbeten. Die Schule, ausgestattet mit allen Berechtigungen, legt besonderes Gewicht auf Erziehung und Bildung des Charakters, sowie auf Körperpflege. Gute und preiswerte Unterkunft in hiesigen Familien weist nach und jede nähere Auskunft erteilt

der Direktor  
Lösche.

## Aus Auerthl med und Umgebung.

Mittheilungen von sozialem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Auf die heute Abend in der „Biederstraße“ stattfindende „General-Versammlung“ des „Erzgebirgs-Zweigvereins Auerthl“ wollen wir nicht unterlassen, hiermit aufmerksam zu machen.  
Das am Sonntag auf der Wallerwiese arrangirte Eisfest hatte einen riesigen Zuspruch gefunden. Die große Eisfläche, welche durch Heroinlassen von Wasser in die Wiese geschaffen wurde, war vom Schnee gesäubert und in Mitte derselben ein Podium errichtet worden, von dem aus die Musik ihre schönen Töne erklingen ließ. Nach deren anheimelnden verlockenden Klängen wiesgen sich die Schiffschulänner, unter denen das schöne Geschlecht stark vertreten war, hin und her, es konnten gegen 500 Personen sein, ca. 200 Erwachsene, 300 Kinder, die dem schönen erfrischenden Spote huldigten, was ein sehr belebendes anmuthiges Schauspiel bot, und woran die die Schneeberge Straße auf u. abpromenierende Menge ihre innige Freude hatte. Noch ist dem Unternehmer für das Arrangement dieses schönen Festes sehr zu danken, und eine öftere Wiederholung desselben nur zu wünschen.

Die „Sächsl. Gesellschaft“, Verband Auerthl“ hielt am Sonntag im Hotel „Blauer Engel“ ihr erstes recht besuchtes Wintervergügen ab. Wie immer, so war auch diesmal der rührige Vorstand bestrebt gewesen, für ein ebenso reichhaltiges als gutgewähltes Programm zu sorgen, das auch im Laufe des Abends in allen seinen Theilen vortrefflich ausgeführt wurde. Vor allem waren es die vier Eibenstöcker Velociped-Künstler, welche im Kunstfahren auf dem Niederrad Verstaunliches leisteten, deren Darbietungen wirklich interessant waren und mit stürmischem Beifall bedacht wurden. Ein feierlicher Ball, bei welchem die Auer Stadtkapelle, die auch die Concertmusik während des Abends in bester Weise beifolgte, die Theilnehmer dieses wohlgeleiteten Vergnügens noch lange besaßen.

Der Schneefall dauert ununterbrochen an und immer höher wächst die Schneedecke, die sich über Feld und Flur breitet. Auf den Eisenbahnlinien nach Aue sind bisher noch keine Verkehrsstörungen eingetreten, sollte aber Frau Holle, und fortgesetzt mit ihrer Schneepende bedenden, so dürfte es voraussichtlich nicht mehr lange dauern, bis die hier sälligen Eisenbahnzüge in Schnee stecken und auf sich warten lassen. Nun, hoffen wir, daß derartige Verkehrsstörungen und erspart bleiben. Auf mehreren Bahnlängen der sächsischen Staatsbahnen sind indessen bereits mehrfach Verkehrsstörungen entstanden. Bedeutende Dimensionen nahmen diese Störungen in Ostpreußen an, sodaß in den hieher aus Wien Graz, Pest und Triest eintreffenden Meldungen von einer wirklichen Katastrophe gesprochen wird. Von verheerenden Schneestürmen berichtet ferner man aus Dalmanien, Oberitalien und Südfrankreich, sowie nicht minder von der afrikanischen Küste, woselbst sich während der letzten Tage auch zahlreiche Schiffsunfälle ereigneten. Unter den auf Deutschland bezüglichen Nachrichten bezogen namentlich diejenigen aus dem Harz, daß dem Verkehr durch die Ueberfälle des niedergegangenen Schnees die gewaltigsten Hindernisse entgegengesetzt wurden. Im Oberharz liegt der Schnee 2 Meter hoch.  
Das königliche Amtsgericht Schneeberg macht bekannt: Auf dem die Firma Louis Fischer in Aue betreffenden Fol.

125 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Ortschaften ist heute verlaublich worden, daß der Wittinhaber Karl Louis Fischer jun., Kaufmann in Aue, verstorben, daß die Firma aufgelöst ist, und liquidirt, und daß Frau Lina Olga verw. Fischer in Aue und der Oeconom Herr Gottlieb Hermann Robert Paul Fischer daselbst Liquidatoren sind.

Das königl. Finanzministerium erläßt nachstehende Verordnung: Auf Grund von § 3 Absatz 2 des Finanzgesetzes auf die Jahre 1894 und 1895 vom 14. März 1894 (Gesetz- und Verordn.-Bl., Seite 94 ff.) wird hiermit folgendes verordnet: Zur Bestreitung der den Veranschlag im Staatshaushaltsetat für die Finanzperiode 1894/1895 überschreitenden Ausgaben an das Reich wird im Jahre 1895 ein allgemeiner Zuschlag zur Einkommensteuer nach Höhe von zehn Prozent des ganzen Jahresbetrages und zwar je zur Hälfte in den geordneten beiden Steuerterminen erhoben.

Grüna. Vor einer Reihe von Jahren wurde ein großer Theil der Einwohner hiesiger Stadt durch den Conkurs des Verschuldete Vereins geschädigt. Die Folgen dieses Krachs sind nunmehr glücklicherweise vollständig überwunden. Für die Befreiung der Verhältnisse spricht der Umstand, daß im sächsischen Haushalte in den beiden letzten Jahren ein für die hiesigen Verhältnisse namhafter Ueberschuß von 6000 Mk. erzielt wurde, der bereits zur größeren Hälfte zinsbar angelegt worden ist. In diesem Monate soll auch die längst erstrebte städtische Sparcasse errichtet werden.

Bei Schlettau. Kurz vor dem zwischen Schlettau und Elterstein gelegenen Stochholze, ist der Hutmachergeselle H. J. Werker, geb. am 21. November 1847 in Altenburg, erstochen aufgefunden worden.

## Aus Sachsen und Umgegend.

Reichenau. Die beim Gutsbesitzer Rolke dienende Magd Engler, welche ihr neugeborenes Kind den Schweinen vorwarf und sich gegenwärtig in Untersuchungshaft befindet, steht in dem Verdacht, auch schon früher von ihr geborene Kinder bei Seite geschafft zu haben. Nachforschungen sind im Gange.

A Dorf. Nachdem im Januar vor. J. die Ehefrau eines Schieferdeckermesters in Delonitz ihren Gatten mit Zwillingen beschenkt hatte, gab dieselbe am Montag Drillingen das Leben, so daß die ohnehin starke Familie des Betroffenen in weniger als zwölf Monaten sich um fünf Kinder vermehrte.

Plauen i. B. Der seit 15 Jahren bei einem Handlungshause bedienstete Kutsher Dürck fand infolge eines schrecklichen Unglücksfalles einen raschen Tod, unter dem erschütternden Redenumstande, daß er erst vor einigen Tagen einen 13jährigen Sohn durch den Tod verloren und denselben gestern Nachmittag zur ewigen Ruhe geteilt hat. Von der Beerdigung zurückgetehrt, ging er seinen Obliegenheiten nach und schied sich an, mit Hilfe des zweiten Kutshers ein Faß mit Petroleum in den Keller zu schenken. Hierbei verletz ihn, wahrscheinlich infolge eines Schwächezustandes, die Kraft, er ließ das Faß los, welches von dem anderen Wanne allein nicht gehalten werden konnte, und in dem Brüllen das Faß noch zu halten, sprang er demselben nach, wobei er aber zu Falle kam und von dem in die Tiefe stürzenden Faße an Kopf und Brust schwer verletzt wurde. Der Verunglückte gab nach 1 1/2 Stunden seinen Geist auf. Dürck hinterläßt eine Wittwe und vier noch schulpflichtige Kinder.

Der bekannte, auch im Auerthl viel geleseene Sonntagssbote „Der Nachbar“ widmet in seiner Nr. 1. seinen Lesern folgenden ianigen „Neujahrsgruß“:

Was ich dir wünsch' zum neuen Jahr?  
Ein frohes, klares Augenpaar,  
Darin sich spiegelt allezeit  
Des Gottesfriedens Herrlichkeit.

Zwei Wangen rot, zwei Wangen frisch,  
Und Brot auf deinen Mittagstisch,  
Genug, daß für 'nen armen Gast  
Du täglich noch was übrig hast.

Und daß die Gott die Hände stärk'  
Zu treuem edeln Tagewerk,  
Und daß du früh, und daß du spät  
Sie stille fallest zum Gebet.

Und daß die Teuern, die du liebst,  
Du nimmer kränkest und betrübst,  
Weil du nicht weißt zu dieser Zeit,  
Ob nicht dies Jahr das letzte ist.

Da du noch in ihr Auge blickst,  
Und sie noch an dein Herz drückst;  
Und kränkt dich einer — hab Geduld,  
Berglüt mit Liebe seine Schuld!

Was ich dir wünsch' zum neuen Jahr?  
Ein Jugendherz, das morgenklar,  
Im heil'gen Schmuck wie eine Braut  
Nach Zion ew'gen Bergen schaut.

Ein Jugendherz, das Gott beehrt,  
Das auf mit Auferstehung strebt,  
Demüthig, wenn das Licht ihm tagt,  
Im Wolkendunkel unverzagt.

In Freude still, im Dienen frei,  
In Trübsal stark in Liebe treu —  
Ein Jugendherz, das im Gebet  
Vor Gottes Thron verborgen steht.

Sei froh! Und kennen wir uns nicht,  
Und seh'n uns nie in's Angesicht,  
Im Neujahrstlich, im Weihnachtsfein  
Wollen wir gute Freunde sein!

## Foulard-Seide 95 Pf.

bis 6.35 v. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Hemmberg-Golde von 60 Pf. bis 18.00 v. Met. — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und steuerfrei ins Haus. Woher umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. k. Hon.), Zürich.

Zuch- und Bugtinstoffe à Mk. 1.75 Pfg. per Meter  
Cheviots und Meltons à „ 1.95 „ „ „  
nadelfertig, ca. 140 cm breit, versenden direkt franco  
Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depot.  
Wiedernde Muster bereitwillig franco.